DROB

Neue Aspekte im Umgang mit Drogen konsumierenden Jugendlichen

Castrop-Rauxel, 04.07.2018

DROB

Inhalt:

- 1. Zum Konsumverhalten von Kindern und Jugendlichen
- "Der schwierige Weg erwachsen zu werden!" Entwicklungsaufgabe Pubertät
- "Sucht hat immer eine Geschichte!" Zur Entstehung von Suchtverhalten
- 4. "Kinder und Jugendliche stark machen" Suchtvorbeugende Erziehung
- 5. Fazit und Diskussion

DROB

Tabak, Alkohol und Drogen - Zahlen und Fakten

- Anteil rauchender 12- bis 17-jähriger seit 2001 um 65 % verringert
- Shishas und E-Zigaretten bei 90 % der Jugendlichen bekannt (E-Shisha ist weniger bekannt)
- 35 % der 12- bis 13-jährigen Kinder haben schon Alkohol probiert
- Bei den 12- bis 17-jährigen sind es knapp 70 %
- Bei den 18- bis 25-jährigen gut 95 %
- Jeder 10. Jugendliche und jeder dritte Erwachsene hat schon Cannabis probiert
- Andere Drogen bei 4 % der jungen Erwachsenen bekannt



DROB

"Der schwierige Weg erwachsen zu werden!" – Entwicklungsaufgabe Pubertät

Auslöser:

physische und psychische Veränderungen



- Akzeptanz des eigenen Körpers, Entwicklung der geschlechtlichen Identität, Umgang mit Sexualität und Partnerschaft
- Ausbau des Freundeskreises
- (emotionale) Ablösung vom Elternhaus, Entwicklung von Autonomie und Unabhängigkeit

DROB

- Entwicklung eines eigenen Werte- und Normensystems, Erprobung von sozial verantwortlichem Handeln
- Erwerb von schulischen Qualifikationen zur Berufstätigkeit, Übergang ins Berufsleben
- Entwicklung von Zukunftsperspektiven
- Aufbau von Konsummustern, Entwicklung eines verantwortlichen Umgangs mit psychoaktiven Substanzen
 - (00000)

Entwicklung einer eigenen Identität

Erstellen eines eigenen Lebensplanes

DROB

Warum konsumieren Kinder und Jugendliche? - Motive

- · aus Neugierde, um erwachsener zu wirken
- um andere Gefühle zu erleben ("Stimmungs- und Kontaktmittel")
- · um zu einer Gruppe zu gehören
- · aus Langeweile
- um Grenzen zu suchen und zu erweitern, um das Risikobedürfnis zu befriedigen – auch um (elterliche) Normen zu verletzen
- um mit schwierigen Gefühlen umzugehen ("Entlastungs-, Kompensations- oder Ersatzhandlung")
- als Reaktion auf Entwicklungsstörungen

DROB

Besondere Herausforderungen der Jetztzeit

- Überfluss und gleichzeitiger Mangel (Grundversorgung, Technik, Kontakte, Zeit, emotionale Nähe, ...)
- Schere zwischen belasteten Jugendlichen und solchen, die die immer breiter gefächerten Möglichkeiten nutzen
- Techno-Soziale (Übergangs)phase, (interaktive) Medien
- Möglichkeit von virtuellen Welten (Ersatzbefriedigungen)
- Allgegenwärtige Vorbilder/ Idole

DROB

"Sucht hat immer eine lange Geschichte!" – Zur Entstehung von Suchtverhalten

Substanz

Wirkungsweise Image Verfügbarkeit/ Preis Suchtpotential

Suchtdreieck

Person Körper und Psyche

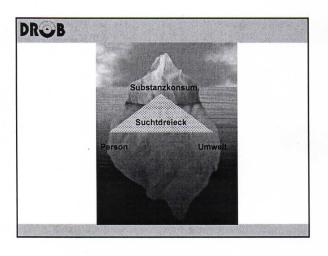
Pers. und soziale Kompetenzen: Selbstbewusstsein Frustrationstoleranz Konflikt- und Kontaktfähigkeit

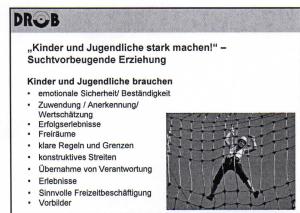
Erlebnisfähigkeit Genussfähigkeit Umwelt
Soziales Umfeld
Familie, Freunde
Schul- und Wohnumfeld

Gesellschaftliche Bedingungen: Wertevorstellungen

Wertevorstellu Werbung Arbeitsmarkt

Leistungs-/ Konsumgesellschaft







Wichtig: Lassen Sie ihrem Kind Zeit, sich auszudrücken ("Resonanz") Hören Sie zu, fragen Sie nach Versuchen Sie nicht, Ihr Kind von Ihrer Meinung zu überzeugen. Aber äußern Sie in jedem Fall klar Ihre (ggf. abweichende) Meinung. Am Schluss entscheiden Sie (Familie ist keine Demokratie) Bieten Sie Ihrem Kind an, sich gemeinsam zu informieren Besser ist, Sie geben Rahmen vor – nicht Einzelentscheidungen Konsequenzen sind zielführender als Strafen Haben Sie keine Angst, sich unbeliebt zu machen Zeitpunkt: Wenn Ihr Kind das Gespräch sucht. Wenn Sie selbst denken, dass es gut wäre

DROB

Hinweise auf einen problematischen Konsum

- Leistungsabfall in der Schule oder Ausbildung (Konzentrations- und Gedächtnisprobleme)
- Abrupte Beendigung bisheriger Freundschaften
- Starke Stimmungsschwankungen
- Unzuverlässigkeit/ Schulversäumnisse
- · Hoher Geldbedarf
- Antriebslosigkeit

DROB

- ... und sonst?
- Wissen aneignen/ eigene Haltung überprüfen
- Austausch mit anderen Eltern
- Rat und Unterstützung suchen

Bei Fragen ...

Drogenberatungsstelle Recklinghausen Kaiserwall 34 45657 Recklinghausen Tel: 02361 36022 Fax 02361 63550 beratung@drob-re.de, www.drob-re.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!